

ANDREAS MEYER

Die Verlagsfusion Langen-Müller

Zur Buchmarkt- und Kulturpolitik
des Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verbands
in der Endphase
der Weimarer Republik

Buchhändler-Vereinigung GmbH
Frankfurt am Main

ANDREAS MEYER

Die Verlagsfusion Langen-Müller

Zur Buchmarkt- und Kulturpolitik des Deutschnationalen
Handlungsgehilfen-Verbands (DHV) in der Endphase der Weimarer Republik

Inhalt

Vorbemerkung	3	3.1.4	Das Verhältnis von Autoren und Verlag	42
1 Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband (DHV)	8	3.2	Veränderungen des Verlagsprogramms 1928 und 1929	48
1.1 Ideologie und ökonomische Macht	8	3.2.1	Akzentuierung des Verlagsprogramms 1928	49
1.2 Verlegerisches Selbstverständnis	13	3.2.2	Disparate Tendenzen der Verlagspolitik 1929/30	53
1.3 Medien- und Buchmarktaktivitäten	15			
1.3.1 Presse	16			
1.3.2 Engagement in kulturellen Verbänden	17	4	Die Eingliederung des Albert Langen Verlags in den Buchhandelskonzern des DHV	56
1.3.3 Buch- und Verlagswesen	17	4.1	Voraussetzungen für den Kauf	56
2 Voraussetzungen für den Kauf des Georg Müller Verlags	21	4.1.1	Zur Vorgeschichte des Albert Langen Verlags	56
2.1 Zur Geschichte des Georg Müller Verlags	21	4.1.2	Der Kauf des Verlags aus der Sicht des DHV	60
2.1.1 Tendenzen der Verlagspolitik bis zum Ersten Weltkrieg	22	4.1.3	Gustav Pezold als neuer Verlagsleiter des Georg Müller Verlags	63
2.1.2 Der Verlag nach dem Tod Georg Müllers	26	4.2	Die organisatorische Durchführung der Fusion	68
2.2 Vorbedingungen für den Kauf des Verlags	31	4.2.1	Probleme beim Kauf des Albert Langen Verlags	68
2.2.1 Inhaltliche Entsprechungen	31	4.2.2	Organisatorische Veränderungen in den Münchner Verlagen 1930/31	72
2.2.2 Personelle Voraussetzungen	33			
2.2.2.1 Fachleute im DHV	33			
2.2.2.2 Querverbindungen	36			
3 Die Entwicklung des Georg Müller Verlags im Besitz des DHV	38	5	Exkurs: Der Selbstmord Karl Krauses und die Fusion der Verlage in der Öffentlichkeit der Weimarer Republik	75
3.1 Organisationsstrukturen des Verlags nach dem Kauf	38	5.1	Die Hintergründe der Kündigung von Karl Krause	75
3.1.1 Veränderungen in Verlagsleitung und Aufsichtsrat	38	5.2	Die Pressereaktion auf den Selbstmord und die Münchner Verlagsfusion	78
3.1.2 Umstrukturierungen innerhalb des Verlags	39			
3.1.3 Indirekte Unterstützungsmaßnahmen des DHV	41			

6	Von der literarischen Subversion zur verlagspolitischen Offensive	82	7.4.2	<i>Die Kleine Bücherei</i> – Konzeption und Funktion einer billigen Buchreihe	159
6.1	Die Weiterentwicklung des Georg Müller Verlagsprogramms bis zur Fusion der Verlage 1931	82	7.4.3	Das politische Buchprogramm des DHV-Verlagskonzerns 1932	163
6.2	Der Beginn einer offensiven völkisch-nationalen Verlagspolitik . .	90	7.4.3.1	Neuerscheinungen im Langen-Müller Verlag	163
6.2.1	Rudolf Borchardt als Verlagsautor und Pamphletist	90	7.4.3.2	Zur Entwicklung der Hanseatischen Verlagsanstalt	170
6.2.2	Folgen des publizistischen Engagements von Borchardt	98	7.5	Literaturpolitische Konsequenzen: die Abstoßung der alten Verlagsprogramme	172
6.2.3	Prozesse als Mittel des politisch-ideologischen Kampfes	106	8	Buchabsatz und ökonomische Lage der Münchner DHV-Verlage	180
6.3	Die Programmpolitik der vereinten Münchner Verlage ab Sommer 1931 .	109	8.1	Zur »Krise« des Buchhandels	180
6.3.1	Zum negativen Renommee der Verlage im Buchhandel	109	8.2	Die wirtschaftliche Entwicklung des Georg Müller Verlags 1928–1930	182
6.3.2	Eine Sofortmaßnahme zur Öffnung des Buchmarkts: Die Volksausgabe von Hans Grimms <i>Volk ohne Raum</i>	111	8.2.1	Absatz der Neuerscheinungen und Umsatzentwicklung	182
6.3.3	Hans Grimms vertraglich fixierte Sonderstellung unter den Verlagsautoren	115	8.2.2	Bilanzmanipulationen	186
6.3.4	Konzeptionelle Änderungen der DHV-Buchmarktpolitik	118	8.3	Buchabsatz und wirtschaftliche Entwicklung der Verlage Georg Müller und Albert Langen ab 1931	187
6.4	Neue Verlagsautoren und Herbstnovitäten 1931	120	9	Literaturpolitische Formierungsbestrebungen	193
6.4.1	Absatz und Absatzförderung der Volksausgabe von <i>Volk ohne Raum</i> .	120	9.1	Die Organisierung der literarischen Kritik	194
6.4.2	Die Herbstneuerscheinungen des Georg Müller und Albert Langen Verlags	123	9.2	Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband – zur Aktivierung eines Literaturvermittlungspotentials	204
6.4.3	Tendenzen der Novitätenproduktion der Hanseatischen Verlagsanstalt 1929 bis 1931	132	10	Ausblick: Der Langen-Müller Verlag im Dritten Reich	207
7	Die Konstituierung des Albert Langen-Georg Müller Verlags und der Ausbau des Verlagsprogramms 1932 .	139		Schlußbemerkung	219
7.1	Der offizielle Zusammenschluß und die wirtschaftliche Situation der Verlage	139		Bibliographie des Albert Langen-Georg Müller Verlags und seiner Vorläufer, 1927–1933	221
7.2	Anmerkungen zum politischen Standort der leitenden Angestellten des Verlags	141		Aufstellung »Deutsch(national)e Hausbücherei«	237
7.3	Zur Kommunikation zwischen Autoren und Verlagsleitung	144		Anhang: Materialien	238
7.4	Das Verlagsprogramm 1932	150		Quellen- und Literaturverzeichnis	256
7.4.1	Neue deutschsprachige Autoren 1932	154		Abkürzungsverzeichnis	263
				Register	264